

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0080/2010
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann	23.02.2010	Beratung
Jugendhilfeausschuss	09.03.2010	Beratung

Tagesordnungspunkt

Auswertung der Elternbefragung zum Betreuungsbedarf der Kinder bis sechs Jahren

Inhalt der Mitteilung

Die Auswertung der im Frühjahr 2009 durchgeführten Elternbefragung ist wie folgt gegliedert:

1. Vorwort
2. Wichtige Ergebnisse im Überblick
3. Durchführung der Befragung in Bergisch Gladbach
4. Strukturdaten zum 31.12.2008
5. Aufbau des Fragebogens
6. Ergebnisse der Elternbefragung

Die Auswertung ist auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Betreuung von Kindern im Alter bis 6 Jahren



Auswertung der im Frühjahr 2009
durchgeführten Elternbefragung

Bergisch Gladbach – Stand: 4. Februar 2010

1. Vorwort

Nicht nur im Interesse der Vereinbarkeit von Beruf und Familie erlangen die Angebote zur Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege immer größere Bedeutung. Darüber hinaus stellt der Besuch des Kindergartens eine wichtige Zeit für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern dar.

Mit Inkrafttreten des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) hat die kommunale Jugendhilfeplanung im Bereich der Kindertagesbetreuung eine größere Bedeutung erhalten. Das KiBiz bedingt nicht nur für das jeweils folgende Kindergartenjahr eine mehrere Monate im Voraus verbindliche Meldung an das Land, sondern verlangt dies auch passgenau für jeden einzelnen Betreuungsplatz mit Festlegung des jeweiligen Betreuungsumfangs. Dabei hat diese jährlich zum 15. März vorzunehmende Meldung an das Land durch die Einführung einer Kindpauschale je angebotenen Betreuungsplatz unmittelbar die Festlegung der finanziellen Zuschüsse für jede Kindertagesstätte zur Folge.

Um die Angebotsstruktur in den Kindertageseinrichtungen (Spielgruppen und Kindertagesstätten) sowie bei der Kindertagespflege möglichst bedarfsgerecht planen zu können, wurden im Frühjahr 2009 Eltern mit Kindern im Krippen- und Kindergartenalter befragt. Die Befragung wurde vom Sozialpädagogischen Institut der Staatlichen Fachhochschule Köln (SPI) und von den nachstehend genannten Kommunen gemeinsam durchgeführt. Die parallel in mehreren Kommunen durchgeführte Befragung hatte zum Ziel, einen möglichst umfassenden Einblick in die Elternbedarfe zu erhalten und gleichzeitig eventuelle eigene örtliche Besonderheiten erkennen zu können.

Dabei wurden den Eltern neben dem Fragebogen Informationsmaterial zu den örtlichen Elternbeitragsregelungen sowie ein Umschlag für die kostenlose Rücksendung beigelegt.

Die Befragung erfolgte anonym nach den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) und war mit den örtlichen Datenschutzbeauftragten und dem Datenschutzbeauftragten des Landes Nordrhein-Westfalen abgestimmt.

An der Befragung waren beteiligt

- Aachen
- Bergisch Gladbach
- Bornheim
- Leichlingen
- Rheinisch-Bergischer Kreis (für Burscheid, Kürten und Odenthal)
- Rhein-Sieg Kreis (für Alfter, Eitorf, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth, Swisttal, Wachtberg und Windeck)

2. Wichtige Ergebnisse im Überblick

Anzahl der Erziehungsberechtigten Die Mehrzahl der Kinder bis sechs Jahren (93,2 %) wächst mit zwei Erziehungsberechtigten auf. Der Bedarf nach Tagesbetreuung ist nicht mehr maßgeblich durch eine Alleinerziehung begründet.

Kindertagespflege (Frage 13, 14) Der Bedarf an Kindertagespflege konzentriert sich auf die Kinder im Alter bis drei Jahren. Derzeit werden 7,6 % der Kinder in Kindertagespflege betreut, aber nur für 1,9 % dieser Altersgruppe wird eine Kindertagespflege gewünscht.

Spielgruppen (Frage 5 und 13) Das derzeitige Angebot an Plätzen in Spielgruppen für 24,5 % der zweijährigen Kinder wird für bedarfsgerecht gehalten und soll nach dem Wunsch der El-

tern weiterhin vorgehalten werden.

Krippenplätzen (Frage 13) Mit zunehmendem Alter der Kinder steigt der Wunsch nach Plätzen in Kindertagesstätten für Kleinstkinder:

Betreuungsbudgets (Frage 10.2) 79,7 % der von den Eltern gewünschten Betreuungsbudgets lassen sich den drei im KiBiz genannten Budgets von 25, 35 oder 45 Wochenstunden zuordnen (Verteilung auf die drei Budgets: 22,8 %, 28,9 %, 28,0 %)

Betreuungsbudget von bis zu 55 Wochenstunden (Frage 10.1) 20,4 % der Eltern wünschen für ihre Kinder eine Betreuung von mehr als 45 Wochenstunden, 8,5 % mehr als 50 Wochenstunden

Betreuungszeiten (Frage 10) 83,2 % der Eltern sind mit den Betreuungszeiten zufrieden. 16,8 % der Eltern wünschen dagegen andere Betreuungszeiten (11,1 % bei den Kindern im Alter bis drei Jahren und 22,2 % – also mehr als ein Fünftel – bei den Kindern über drei Jahren).

Tägliche Öffnungszeit (Frage 10) 97,2 % des Betreuungsbedarfs kann bei einer täglichen Öffnungszeit von 7:00 bis 18:00 Uhr (montags bis freitags) befriedigt werden. Lediglich 2,8 % der Eltern wünschen eine Betreuung, die vor 7:00 Uhr beginnt oder nach 18:00 endet (montags bis freitags 1,4 % vor 7:00 Uhr und ebenfalls 1,4 % nach 18:00 Uhr). 7,4 % der Eltern wünschen, dass die tägliche Betreuung ihrer Kinder zwischen 17:00 und 18:00 Uhr endet.

Über-Mittag-Betreuung Über 80 % der Eltern wünschen für ihre Kinder eine Betreuung über Mittag (Frage 11).

Wöchentliche Öffnungszeit (Frage 8) 96,7 % der Eltern wünschen eine regelmäßige Betreuung ihrer Kinder von montags bis freitags. Aber immerhin noch 7,4 % der Eltern möchten samstags und 2,4 % der Eltern sonntags eine Betreuung ihrer Kinder. 12,6 % der Eltern weisen darauf hin, dass ihr Betreuungsbedarf nicht jede Woche gleich ist.

Betreuung während Schließungszeiten (Frage 12) Ein Drittel (34,2 %) der Eltern wünscht eine durchgehende Betreuung ihrer Kinder. Ein weiteres Drittel (34,8 %) wünscht für einen Teil der Schließungszeiten eine Betreuung.

Aufnahmedatum (Frage 6.3) Gut zwei Drittel (68,5 %) der Eltern wünschen eine Aufnahme der Betreuung ihrer Kinder um den August herum. Knapp ein Drittel (31,5 %) der Eltern wünscht die Aufnahme im Laufe des Kindergartenjahres.

Erreichbarkeit des Betreuungsangebots (Frage 16) Ein Drittel (33,7 %) wünscht ein Betreuungsangebot in der Nähe der Wohnung. Und auch die Eltern, die bereit sind, einen weiteren Weg in Kauf zu nehmen, begrenzen diesen zu fast 80 % (79,1 %) auf maximal 5 km. Die Favorisierung der wohnortnahen Betreuung wird durch die Antwort auf die Frage nach dem gewünschten Betreuungsort gestützt: 94,8 % wünschen eine Betreuung ihrer Kinder im Stadtteil.

Qualitätsmerkmale (Frage 15) Bei der Auswahl der Kindertageseinrichtung ist den Eltern besonders wichtig: die Qualifikation des Personals (83,0 %), das pädagogische Konzept (60,6 %), die Lage der Einrichtung (54,3 %), die räumliche und materielle Ausstattung (42,3 %) und die Öffnungszeiten (38,8 %). Die Bedeutung der Angebote von Familienzentren wird mit 3,2 % sehr gering gewählt.

3. Durchführung der Befragung in Bergisch Gladbach

Versand der Fragebögen und Rücklauf

- Befragungszeitraum April und Mai 2009
- Versand der Fragebögen mit kostenlosem Rückversand der Fragebögen für die Eltern am 30.03.2009
- Erinnerung durch eine Pressemitteilung und Hinweis auf der städtischen Homepage am 07.05.2009
- Repräsentative Umfrage: 2.590 verschickte Fragebögen an die Eltern jedes zweiten Kindes unter sechs Jahren
- 913 eingegangene Fragebögen bis 31.05.2009; Rücklaufquote von 35,3 %

Dateneingabe

- Entwicklung einer Datenmaske durch das SPI
- Eingabe der Daten der 913 in die Auswertung gelangten Fragebögen durch GL-Service

Auswertung

- durch das SPI
- anschließend mehrere Auswertungsgespräche, zuletzt am 05.01.2010 in Aachen

4. Strukturdaten zum 31.12.2008 – Basis zum Zeitpunkt der Befragung

Einwohner	110.288
Kinder im Alter bis sechs Jahren	5.724
Anteil der Kinder im Alter bis sechs Jahren an der gesamten Einwohnerzahl	5,2 %

Kinder im Alter bis sechs Jahren am 31.12.2008

	0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 6	0 - 6	%
Bezirk 1	230	243	242	283	273	265	1.536	26,8 %
Bezirk 2	250	227	267	295	275	278	1.592	27,8 %
Bezirk 3	33	29	37	31	38	47	215	3,8 %
Bezirk 4	44	46	56	32	64	51	293	5,1 %
Bezirk 5	167	179	146	168	175	186	1.021	17,8 %
Bezirk 6	153	183	169	185	189	188	1.067	18,6 %
insgesamt	877	907	917	994	1.014	1.015	5.724	
Alter	0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 6		
% Anteil	15,3 %	15,9 %	16,0 %	17,4 %	17,7 %	17,7 %		

Versorgung mit Krippenplätzen

	Plätze	Kinder (3 Jahrgänge)	Versorgung
Bezirk 1	141	715	19,7 %
Bezirk 2	182	744	24,5 %
Bezirk 3	30	99	30,3 %
Bezirk 4	37	146	25,3 %
Bezirk 5	126	492	25,6 %
Bezirk 6	106	505	21,0 %
insgesamt	622	2.701	23,0 %

Versorgung mit Kindergartenplätzen

	Plätze	Kinder (3;4 Jahrgänge)	Versorgung
Bezirk 1	779	912	85,4 %
Bezirk 2	916	942	97,2 %
Bezirk 3	115	129	89,1 %
Bezirk 4	163	163	100,0 %
Bezirk 5	589	588	100,2 %
Bezirk 6	619	625	99,0 %
insgesamt	3.181	3.359	94,7 %

Versorgung mit Krippen- und Kindergartenplätzen nach den Betreuungsbudgets

	25 Wochenstunden	35 Wochenstunden	45 Wochenstunden	insgesamt
Bezirk 1	168	398	354	920
Bezirk 2	175	446	477	1.098
Bezirk 3	29	59	57	145
Bezirk 4	41	80	79	200
Bezirk 5	115	298	302	715
Bezirk 6	126	325	274	725
insgesamt	654	1.606	1.543	3.803
relativ	17,2 %	42,2 %	40,6 %	100,0 %

Versorgung mit Plätzen in Spielgruppen

225 Plätze für 917 zweijährige Kinder = 24,5 %

Versorgung mit Plätzen in Kindertagespflege

85 Plätze für 2.701 Kinder im Alter bis drei Jahren = 3,1 %

5. Aufbau des Fragebogens

Der Fragebogen ist in zwei Teile aufgeteilt.

- Teil A mit den Fragen 1 bis 5 dient der Abfrage der aktuellen Betreuungssituation in den Familien und mit Frage 6 der Klärung, ob grundsätzlich ein Bedarf an Tagesbetreuung besteht.
- Teil B mit den Fragen 7 bis 18 umfasst die Ermittlung der Elternbedarfe für eine gewünschte Tagesbetreuung. An diesem Teil haben die Befragten, die keine öffentliche Tagesbetreuung wollten, nicht mehr teilgenommen.
- Die Fragen 1 bis 17 haben vorgegebene Eingabefelder, Frage 18 ist eine offen gestellte Frage nach Wünschen, Anregungen oder Hinweisen.
- Die Fragen 1 bis 4 sind gestellt worden, um allgemeine statistische Daten zu erhalten, die eine Auswertung der Fragen 5 bis 17 differenzierter ermöglichen.

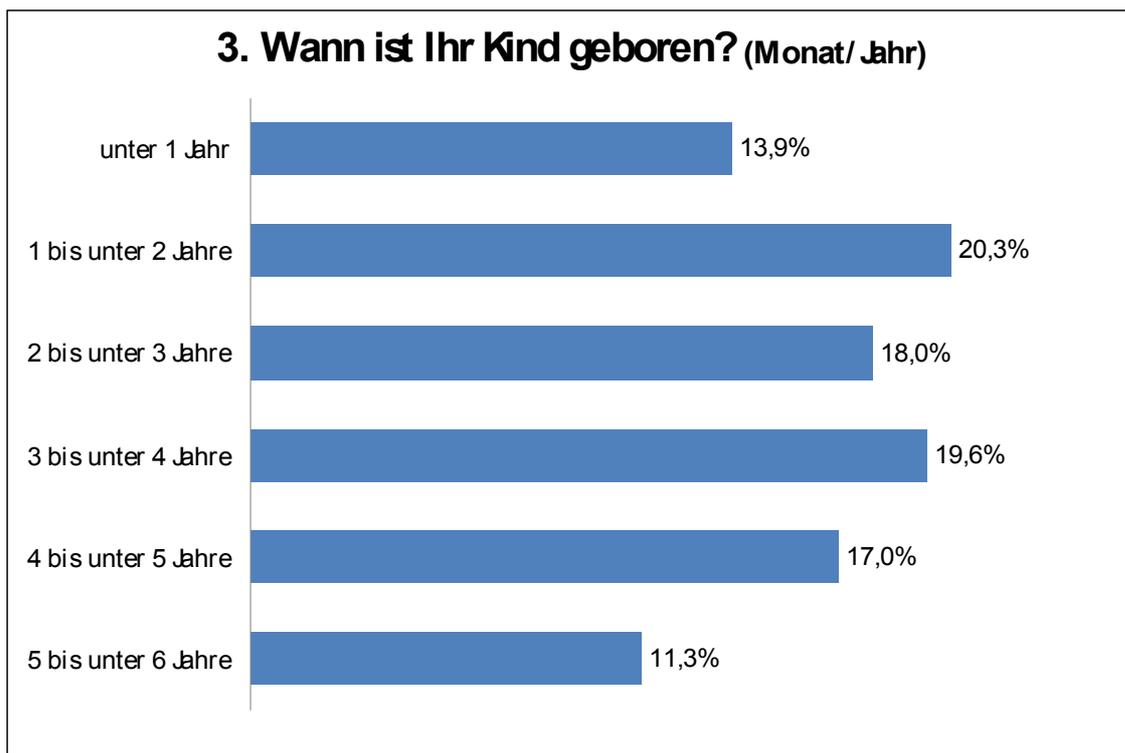
6. Ergebnisse der Elternbefragung

Im Folgenden werden nur die Bergisch Gladbacher Ergebnisse dargestellt; auf den Vergleich mit den Ergebnissen in allen an der Befragung beteiligten Kommunen wird hier verzichtet. Die zeitgleiche und gleichlautende Befragung in den anderen Kommunen hat aber das wichtige Ergebnis erbracht, dass die Bergisch Gladbacher Ergebnisse sich im wesentlichen mit denen der anderen Kommunen decken, also keine ortstypischen Besonderheiten aufweisen.

Rücklaufquote in Bergisch Gladbach nach Alter des Kindes und Stadtteil

Das Antwortverhalten der Eltern ist je nach Alter unterschiedlich. Die Eltern der Kinder unter einem Jahr und der 5- bis 6jährigen zeigen ein geringeres Interesse an der Befragung.

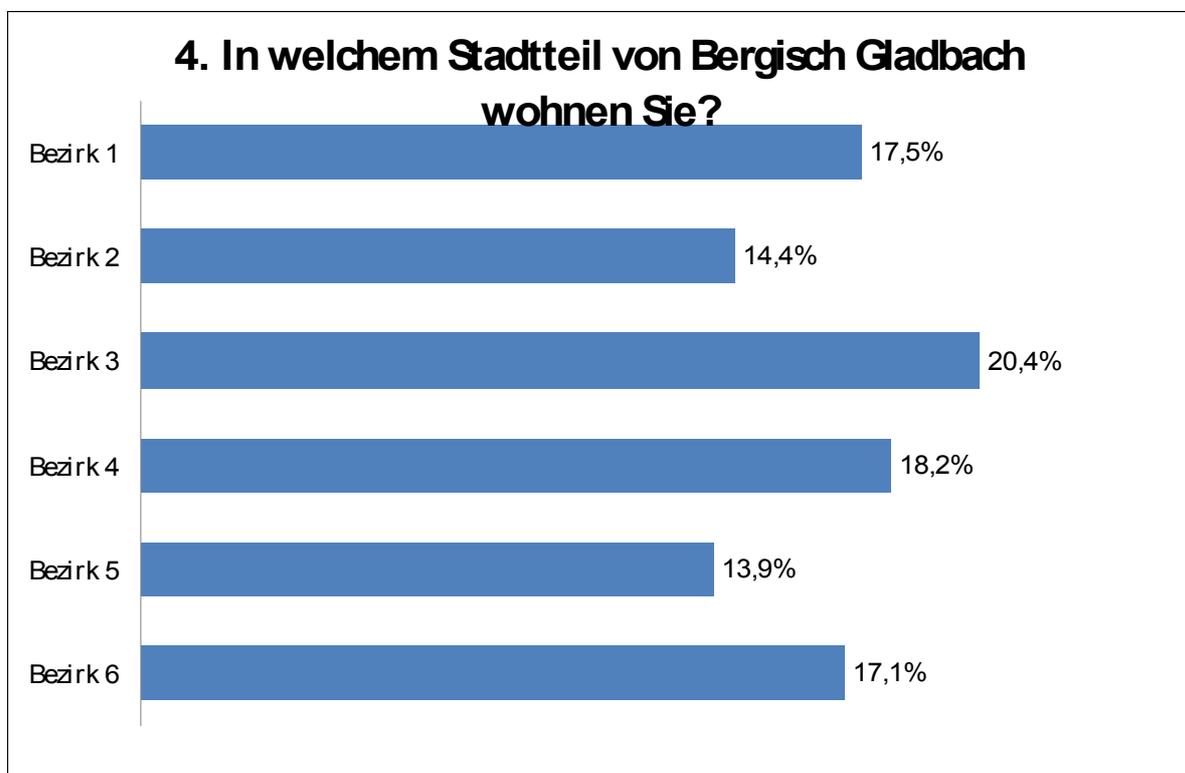
3. Wann ist Ihr Kind geboren? Monat: _____ Jahr: 200_____



Frage 4:

4. In welchem **Stadtteil** von Bergisch Gladbach wohnen Sie?

- Bezirk 1 (Schildgen, Katterbach, Nußbaum, Paffrath, Hand)
- Bezirk 2 (Stadtmitte, Hebborn, Heidkamp, Gronau)
- Bezirk 3 (Romaney, Herrenstrunden, Sand)
- Bezirk 4 (Herkenrath, Asselborn, Bärbroich)
- Bezirk 5 (Lückerath, Bensberg, Bockenbergr, Kaule, Moitzfeld)
- Bezirk 6 (Refrath, Alt-Refrath, Kippekausen, Frankenforst, Lustheide)



Anzahl der Erziehungsberechtigten

1. Wie viele **Erziehungsberechtigte** leben in Ihrem Haushalt?

- eine Person zwei Personen

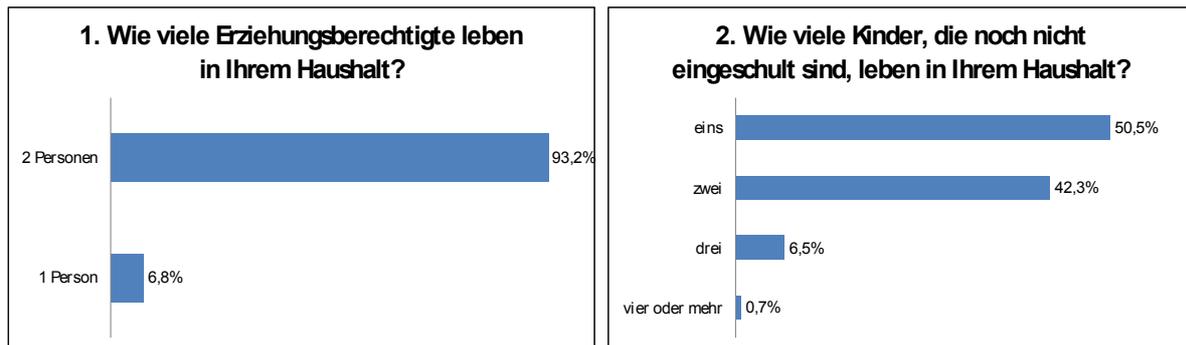
2. Wie viele **Kinder**, die noch nicht eingeschult sind, leben in Ihrem Haushalt? ____ Kinder

Bei der Auswertung des allgemeinen Teils des Fragebogens ist abzulesen, dass die große Mehrzahl der Bergisch Gladbacher Kinder (93,2 %) mit zwei Erziehungsberechtigten aufwächst.

Hier ist zu beachten, dass sich der aus der Elternbefragung ergebende Prozentanteil Alleinerziehender nicht mit den statistischen Daten deckt. Es ist davon auszugehen, dass rechtlich nichterziehungsberechtigte Lebenspartner dennoch als solche subjektiv empfunden werden.

Es lässt sich an dieser Stelle schon ableiten, dass der Wunsch nach Kindertagesbetreuung nicht mehr maßgeblich durch eine Alleinerziehung begründet ist. Drei Viertel der Alleinerziehenden hat nur ein Kind im Alter bis sechs Jahren.

Die Situation der Familien in Bergisch Gladbach mit Kindern im Kindergartenalter ergab folgende Ergebnisse:



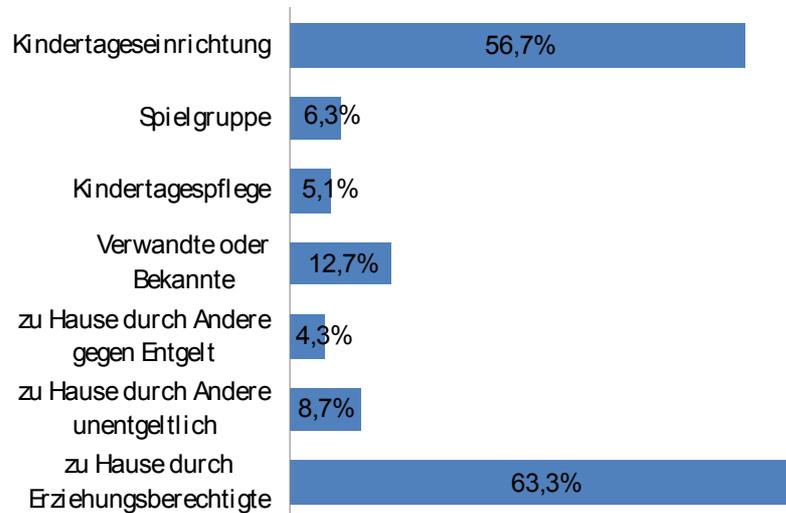
Frage 5

5. Wo und wie wird Ihr Kind derzeit betreut? Bitte kreuzen Sie **alles Zutreffende** an.

- zu Hause durch Erziehungsberechtigte
- zu Hause durch andere Personen, und zwar unentgeltlich
- zu Hause durch andere Personen gegen Entgelt (z.B. Kinderfrau, Au-Pair-Mädchen)
- bei Verwandten oder Bekannten
- in Kindertagespflege (Tagesmutter oder Tagesvater)
- in einer Spielgruppe
- in einer Kindertagesstätte (Kindergarten, Tagesstätte, Krippe)
- in einer sonstigen Form, und zwar: _____

Bei der Auswertung der Fragestellung nach der Betreuungssituation von Kindern ist festzustellen, dass Kinder neben den Eltern häufig in mehreren Betreuungsformen betreut werden.

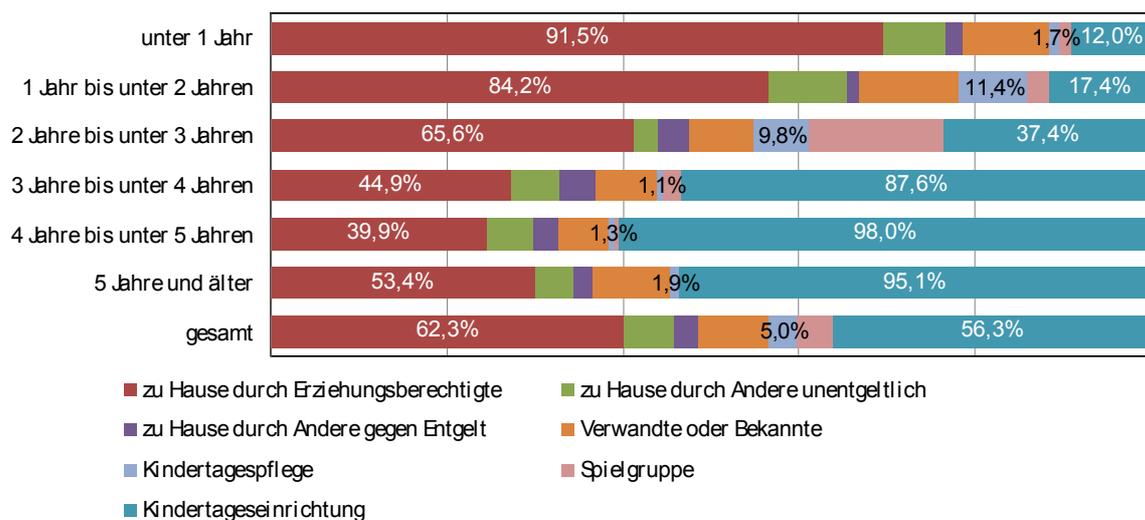
5.1 Wo und wie wird Ihr Kind derzeit betreut? Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an.



Mit Beginn des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz erfolgt die Betreuung überwiegend in einer Kindertagesstätte. Die institutionelle Betreuungsform spielt eine wesentliche Rolle bei der Sicherstellung der Betreuung.

Kindertagespflege spielt in Bergisch Gladbach lediglich bei den Kindern im Alter unter drei Jahren mit 7,6 % eine Rolle. Bei den zweijährigen Kindern sind es 9,2 %.

5.2 Jetzige Betreuungsform nach Alter des Kindes



Frage 6

Unabhängig davon, welche Betreuungsform(en) Sie zurzeit für Ihr Kind gefunden haben: **Wünschen Sie zukünftig oder weiterhin ein Betreuungsangebot** für Ihr Kind in einer **Kindertagesstätte** und/oder in **Kindertagespflege** oder in einer **Spielgruppe**?

nein, weil _____

Wenn Sie mit **Nein** geantwortet haben, dann brauchen Sie die weiteren Fragen nicht zu beantworten. Ich danke Ihnen bereits an dieser Stelle für Ihre Mitarbeit.

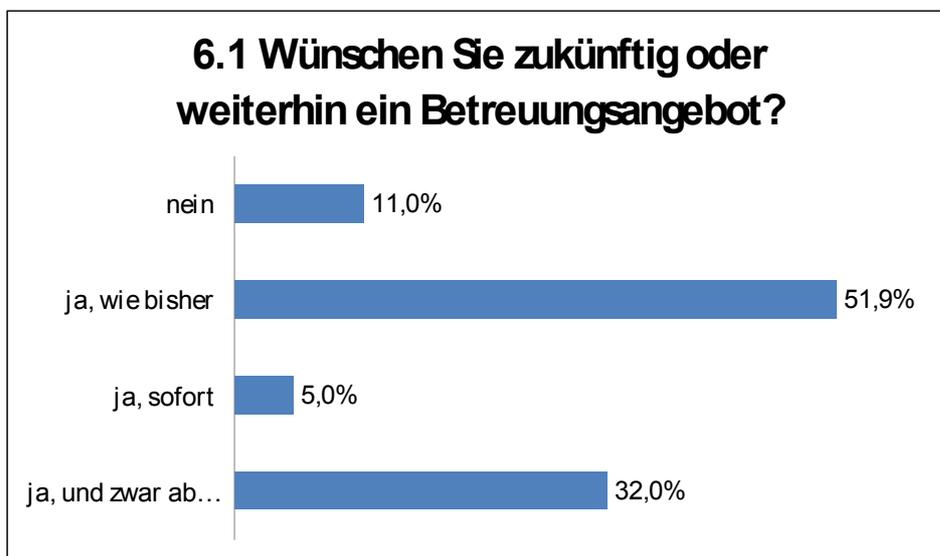
ja, wie bisher

ja, und zwar ab sofort

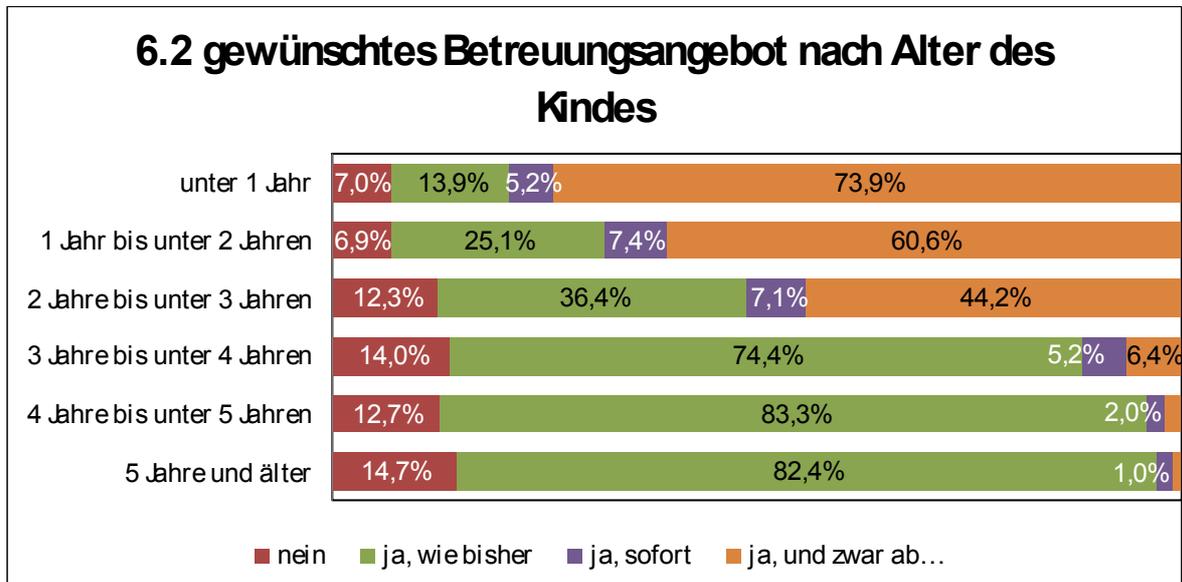
ja, und zwar ab _____

Wenn Sie mit **Ja** geantwortet haben, dann bitte ich Sie, auch die weiteren Fragen 7 bis 19 zu beantworten.

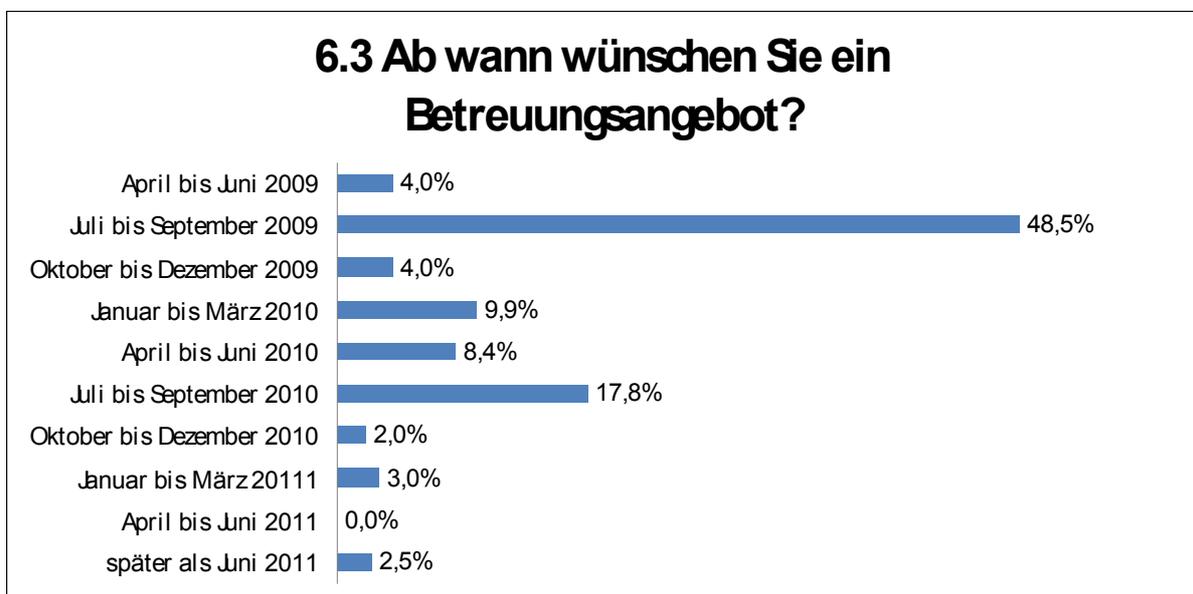
Auffällig ist, dass mit 11,0 % ein beachtlicher Anteil der Befragten die Frage nach einer Betreuung in einer Kindertagesstätte, Kindertagespflege oder Spielgruppe mit **nein** beantwortet hat. Als Gründe dafür wurden z.B. Einschulung des Kindes, Kindergartenplatzzusage oder Zufriedenheit mit der vorhandenen Betreuungssituation genannt. Hinzu kommt, dass manche Eltern bei der Beantwortung der Frage Verständnisschwierigkeiten hatten.



In der altersdifferenzierten Darstellung zeigt sich, dass bei vielen Eltern der Kinder unter vier Jahren (5,2 bis 7,4 %) der Wunsch nach sofortiger institutioneller Betreuung besteht.



Der von den Eltern gewünschte Beginn der Betreuung steht in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit Beginn des Kindergartenjahres. Setzt man die gewünschten Aufnahmetermine von Juli 2009 bis Juni 2010 mit 100 % gleich, so wünschen 68,5 % der Eltern eine Aufnahme in etwa zu Beginn des Kindergartenjahres. Aber immerhin noch ein knappes Drittel (31,5 %) wünscht die Aufnahme im laufenden Kindergartenjahr.



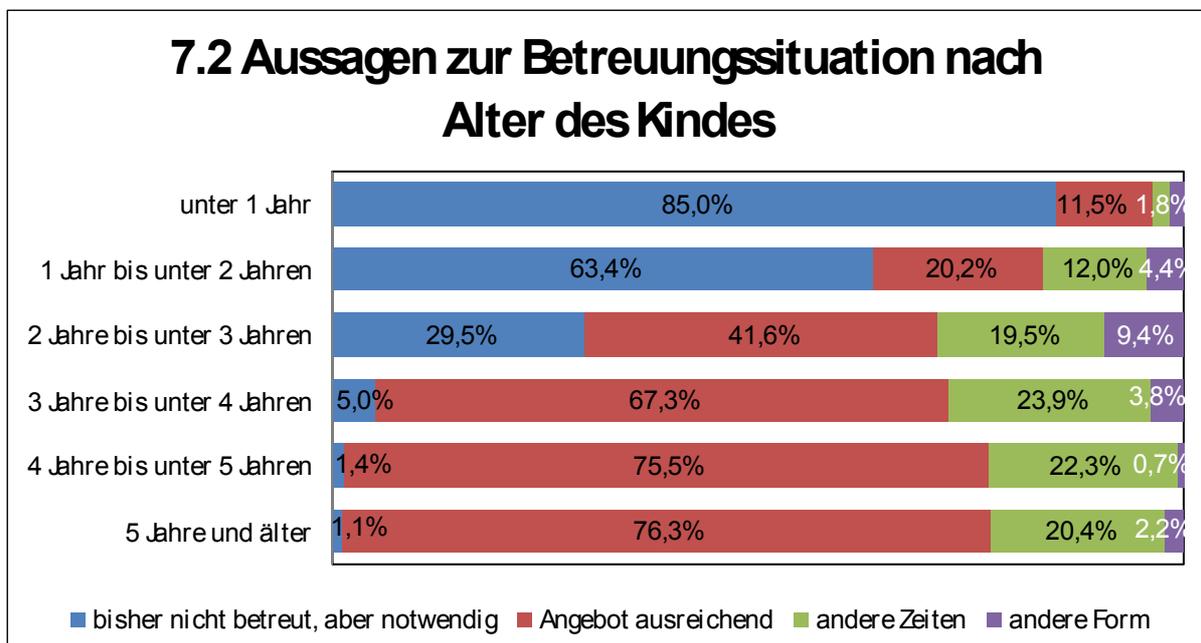
Frage 7

Welche der folgenden Aussagen treffen auf Ihre Situation zu?

Bitte kreuzen Sie **alles Zutreffende** an.

- Mein Kind wird **bisher nicht** in einer Kindertagesstätte, in Kindertagespflege oder in einer Spielgruppe betreut, aber ich benötige ein solches Angebot.
- Mein Kind wird in einer Kindertagesstätte, in Kindertagespflege oder in einer Spielgruppe betreut, und dieses Angebot ist **ausreichend**.
- Mein Kind wird in einer Kindertagesstätte, in Kindertagespflege oder in einer Spielgruppe betreut, aber ich benötige **andere Betreuungszeiten**.
- Mein Kind wird in einer Kindertagesstätte, in Kindertagespflege oder in einer Spielgruppe betreut, aber ich suche eine **andere Form der Betreuung**.

Aus der folgenden Grafik zeigt sich, dass sich die Themenstellung für Eltern von Kindern unter drei Jahren anders darstellt als für Eltern mit älteren Kindern. Während für die Kinder im Alter bis drei Jahren der Wunsch nach zukünftiger Tagesbetreuung mit 59,3 % besteht, ist für die Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren die Versorgung bereits geklärt und ausreichend. Jedoch gibt es hier mit 22,2 % den Wunsch nach veränderten Betreuungszeiten. Den Wunsch nach einer veränderten Betreuungsform haben dagegen lediglich 2,2 %.

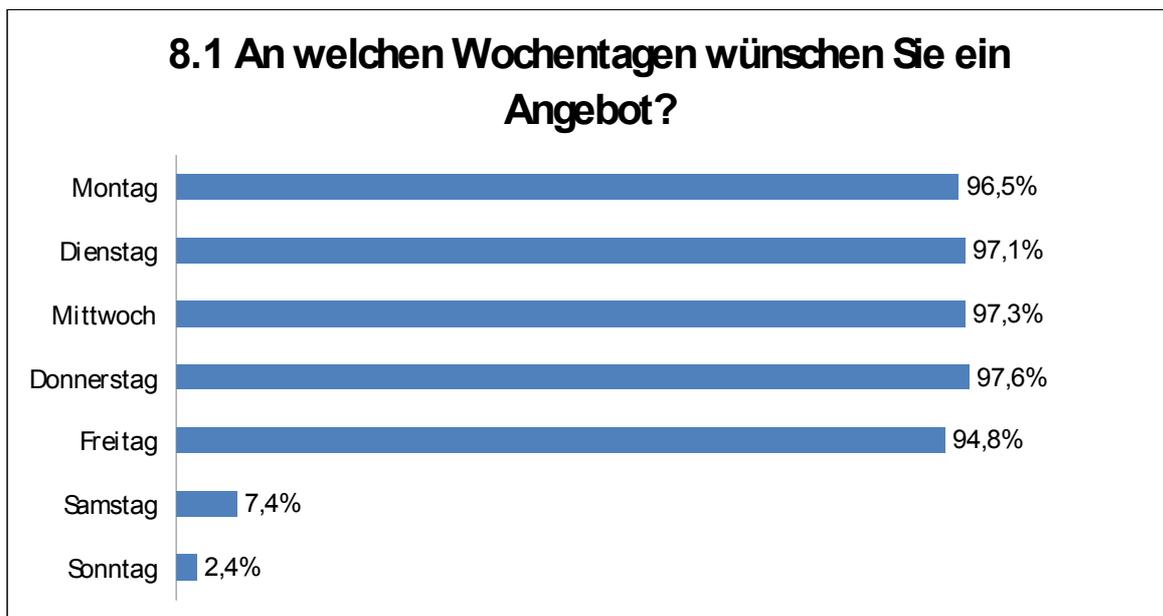


Frage 8

An welchen Wochentagen wünschen Sie ein Angebot?

Mo. Di. Mi. Do. Fr. Sa. So.

Mit durchschnittlich 96,7 % wird ausgewogen für alle Altersjahrgänge von den Eltern eine Betreuung an den fünf Wochentagen von Montag bis Freitag gewünscht. 93,9 % wünschen an fünf Wochentagen eine Betreuung. Der Betreuungsbedarf am Wochenende fällt mit 7,4 % für den Samstag und 2,4 % für den Sonntag recht gering aus. 12,6 % der Eltern weisen darauf hin, dass ihr Betreuungsbedarf nicht jede Woche gleich ist.



Frage 9

Ist Ihr unter 8. genannter Bedarf **jede Woche gleich**?

ja
 nein

Bei 87,4 % der Befragten ist ihr Betreuungsbedarf jede Woche gleich. Sowohl hieraus als auch aus den Antworten zu Frage 8 lässt sich schließen, dass den Eltern eine kontinuierliche Betreuung mit konstanten Betreuungszeiten wichtig ist.

Nach Gründen, die zu einem wöchentlich wechselnden Betreuungsbedarf bei Eltern führen, wurde nicht gefragt, dürften aber sehr vielfältig sein. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen ließen es zu, darauf zu reagieren.



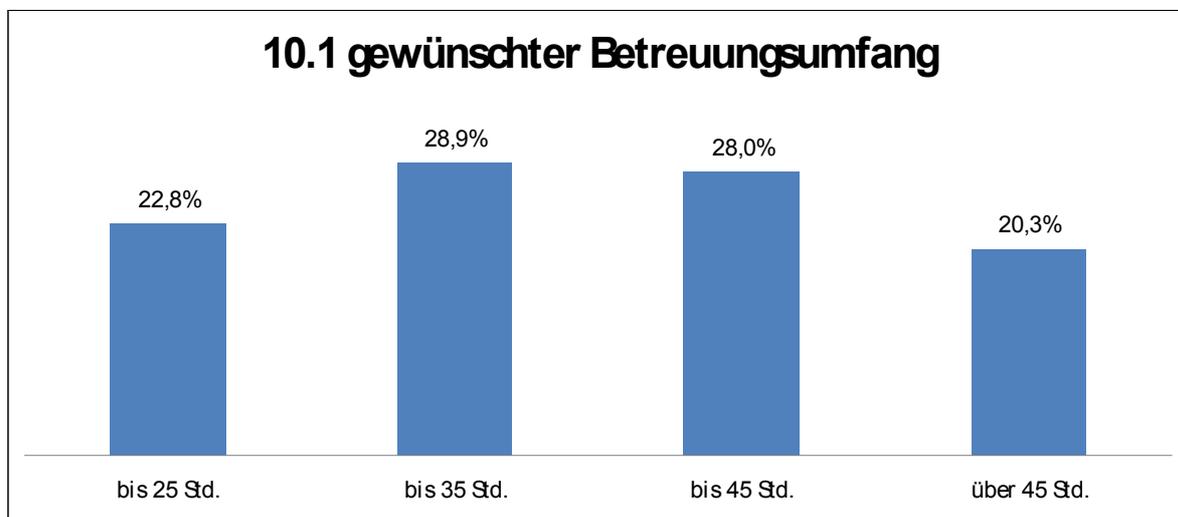
Frage 10

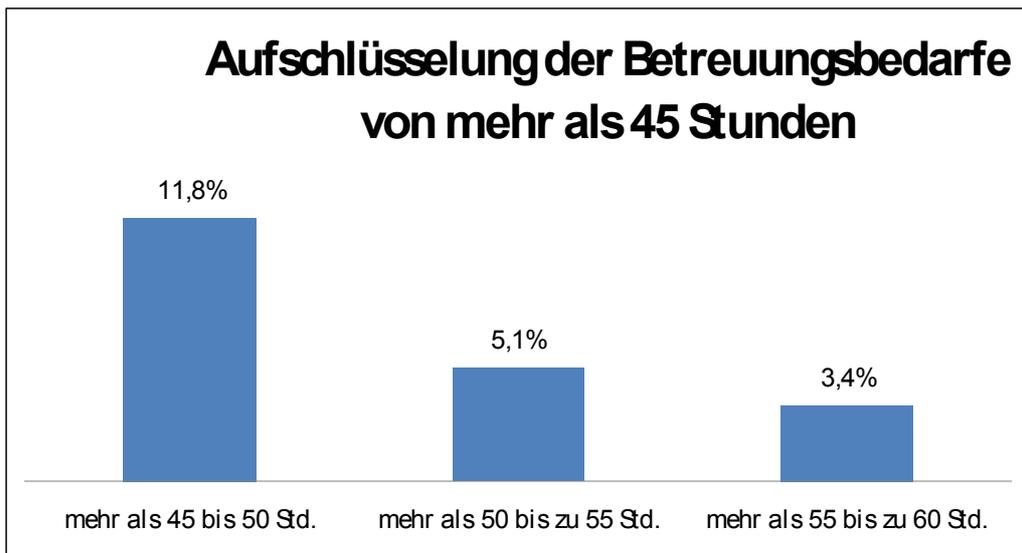
Welche **Betreuungszeiten** wünschen Sie für Ihr Kind?

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
ab:	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr
bis:	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr

97,2 % der Betreuungswünsche können bei einer täglichen Öffnungszeit von 7:00 bis 18:00 Uhr (montags bis freitags) befriedigt werden. Lediglich 2,8 % der Eltern wünschen eine Betreuung, die vor 7:00 Uhr beginnt oder nach 18:00 endet (montags bis freitags 1,4 % vor 7:00 Uhr und ebenfalls 1,4 % nach 18:00 Uhr). 7,4 % der Eltern wünschen, dass die tägliche Betreuung ihrer Kinder zwischen 17:00 und 18:00 Uhr endet.

Nach dem Kinderbildungsgesetz werden die Betreuungsplätze in den Kindertagesstätten mit wöchentlichen Betreuungsumfängen von 25, 35 und 45 Stunden unterschieden. Um einen klaren Überblick über den Umfang des Betreuungsbedarfes zu erhalten, wurde der Fragebogen bewusst so gestaltet, dass die Eltern die Möglichkeit hatten, ihren jeweiligen Betreuungsbedarf umfassend einzutragen. Es fällt auf, dass neben den nach KiBiz vorgesehenen Betreuungsbudgets 20,3 % der Eltern eine Betreuung von mehr als 45 Wochenstunden wünschen. Aus der weiteren Darstellung zu Frage 13 ist zu erkennen, dass hier die ergänzende Tagespflege eine Rolle spielt.





Über die Jahrgänge hinweg ist hier eine gleichmäßige Verteilung festzustellen.

Frage 11

Wünschen Sie auch eine Betreuung in der **Mittagszeit**?

ja

nein, und zwar von _____ bis _____ Uhr **nicht**

Auch Eltern mit einem geringeren wöchentlichen Betreuungsumfang wünschen eine Betreuung in der Mittagszeit. Dies lässt den Schluss zu, dass diese Eltern ihre Kinder morgens entsprechend später bringen würden (z.B. bei 25 Stunden wöchentlich wäre eine tägliche Betreuungszeit von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr denkbar).



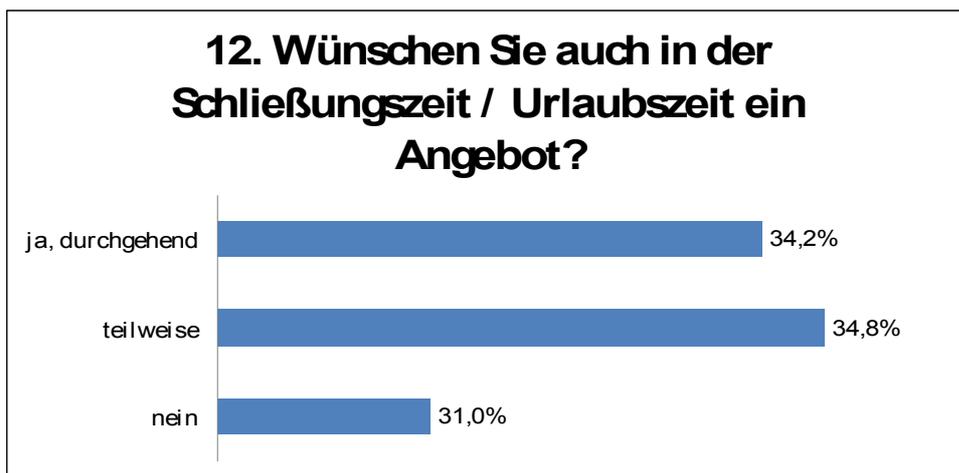
Frage 12

Wünschen Sie auch in der **Schließungszeit** der Einrichtung (z.B. in den Sommerferien) bzw. in der **Urlaubszeit** der Tagesmutter / des Tagesvaters ein Angebot?

- ja, und zwar durchgehend
- teilweise
- nein

Keine durchgängige Betreuung benötigen 34,2 % der Eltern. 65,8 % der Eltern benötigen ganz oder teilweise auch während der Schließungszeiten der Kindertagesstätte bzw. Urlaubszeiten der Tagespflegeperson eine Betreuung.

Im Bereich der Kindertagesstätten bestehen konkrete Absprachen, bei denen Einrichtungen gegenseitig diese Schließungszeiten abdecken. Für die Kindertagespflege gilt es weiterhin, dass die Eltern sich mit der Tagespflegeperson Urlaubszeiten absprechen. Gleichwohl besteht für Eltern die Notwendigkeit, für darüber hinaus nicht abgedeckte Betreuungszeiten eine anderweitige Betreuung zu finden.

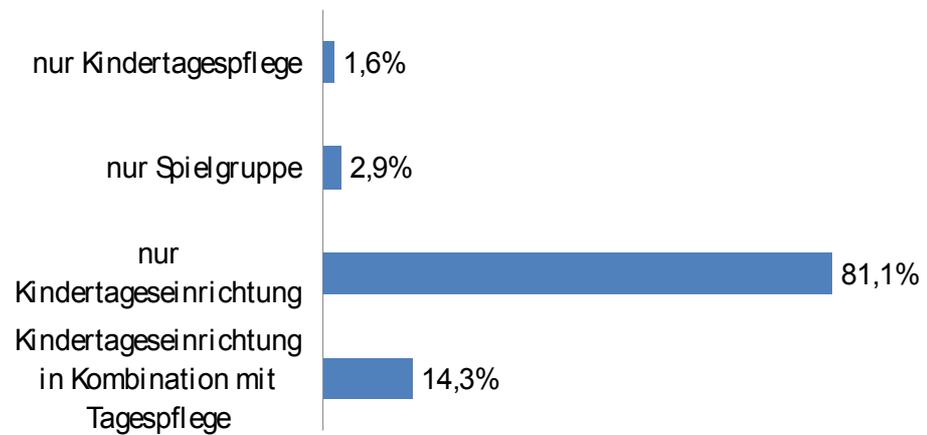


Frage 13

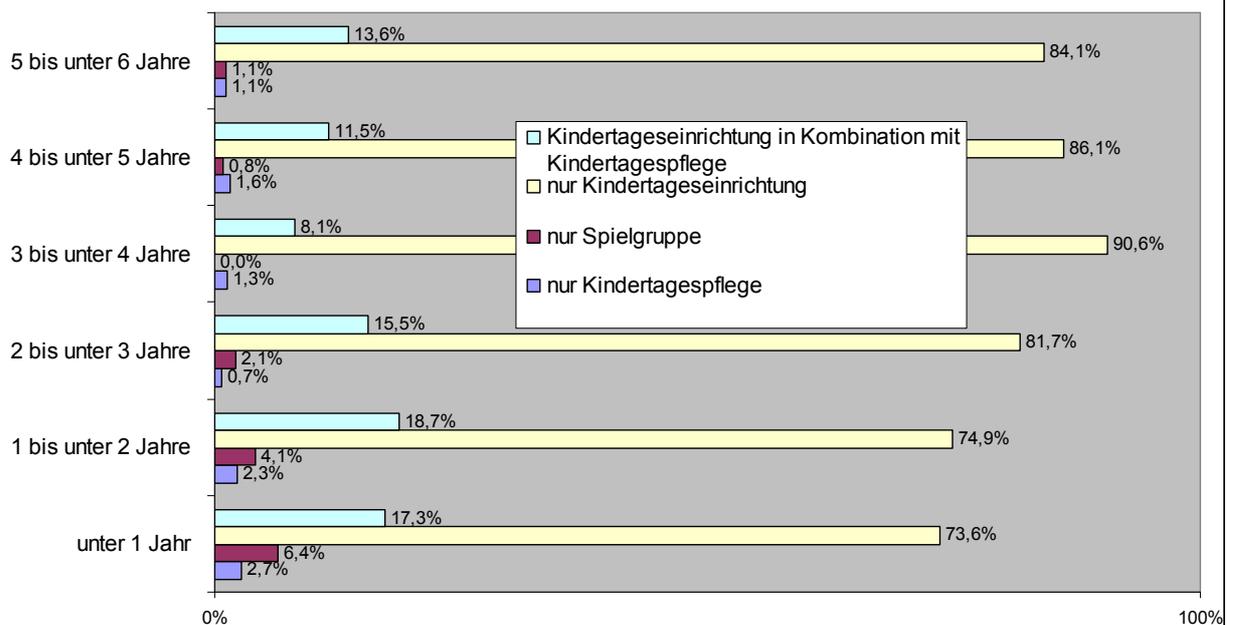
Welche **Angebotsform** suchen Sie?

- nur Kindertagespflege (Tagesmutter oder Tagesvater)
- nur Spielgruppe
- nur Kindertagesstätte (Kindergarten, Tagesstätte, Krippe)
- Kindertageseinrichtung in Kombination mit Kindertagespflege (z.B. am frühen Morgen und/oder am späten Nachmittag)

13. Welche Angebotsform suchen Sie?



Gewünschte Angebotsform nach Alter

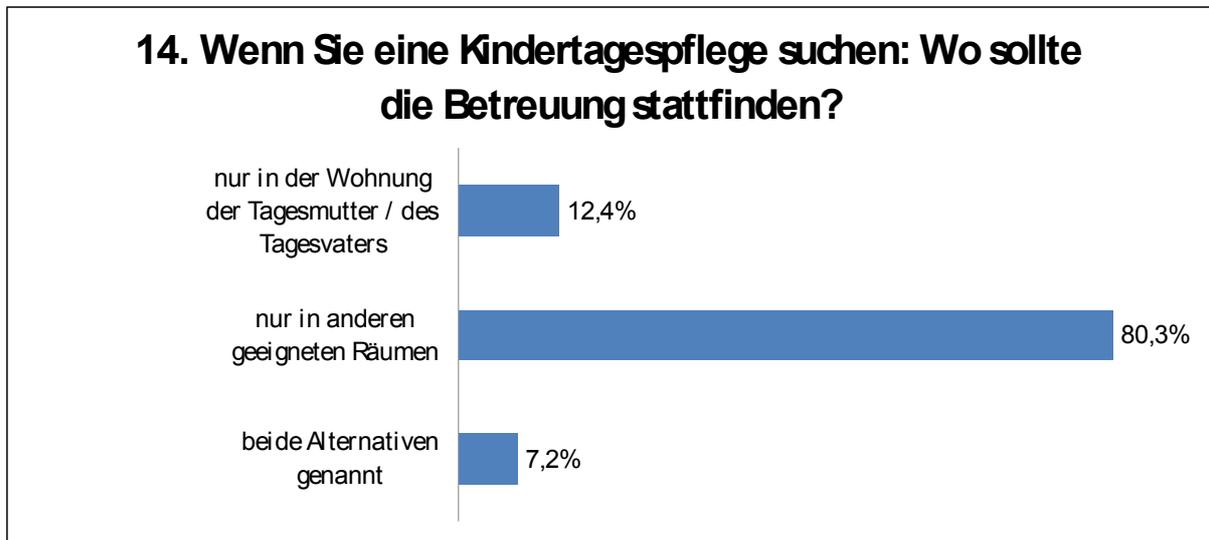


Frage 14

Wenn Sie eine **Kindertagespflege** suchen: **Wo** sollte die Betreuung stattfinden?

- in der Wohnung der Tagesmutter bzw. des Tagesvaters
- in anderen geeigneten Räumen, z.B. in einer Kindertageseinrichtung

Sofern Kindertagespflege gewünscht wird, so soll diese nach den Angaben der Eltern vorzugsweise in Anbindung an eine Kindertageseinrichtung erfolgen und nicht im Haushalt der Tagespflegeperson.



Frage 15

Wenn Sie einen Platz in einer **Tageseinrichtung für Kinder** suchen: Was ist Ihnen **besonders wichtig**? Bitte kreuzen Sie höchstens drei der genannten Alternativen an.

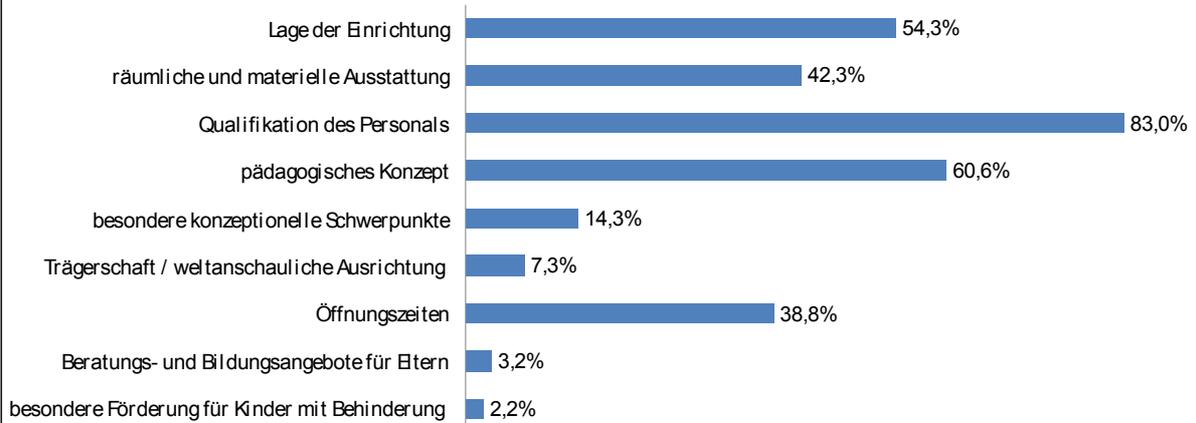
- die Lage der Einrichtung
- die räumliche und materielle Ausstattung
- die Qualifikation des Personals
- das pädagogische Konzept
- besondere konzeptionelle Schwerpunkte (z.B. Sprach- oder Bewegungsförderung), und zwar _____
- die Trägerschaft / weltanschauliche Ausrichtung der Einrichtung, und zwar _____
- die Öffnungszeiten
- Beratungs- und Bildungsangebote für Eltern
- eine besondere Förderung für mein Kind, das eine Behinderung hat oder von einer Behinderung bedroht ist

Um eine Wertigkeit der Faktoren für Eltern erkennen zu können, wurde zu Frage 15 vorgegeben, maximal drei Alternativen anzukreuzen.

Aus den Häufigkeiten der Angaben stechen drei Faktoren hervor:

1. Qualifikation des Personals
2. das pädagogische Konzept
3. die Lage der Einrichtung

15. Wenn Sie einen Platz in einer Tageseinrichtung für Kinder suchen: Was ist Ihnen besonders wichtig?



Frage 16

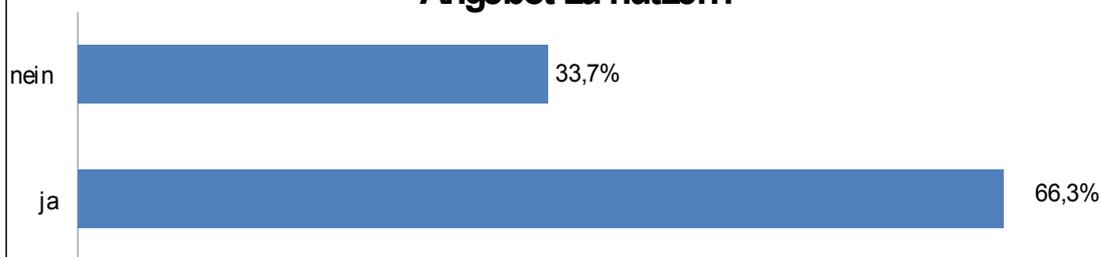
Wenn das gewünschte Angebot in der Nähe Ihrer Wohnung nicht verfügbar sein sollte: Wären Sie bereit, ein **weiter entfernt liegendes Angebot** zu nutzen?

- ja, bis maximal ___ Kilometer Entfernung
- nein

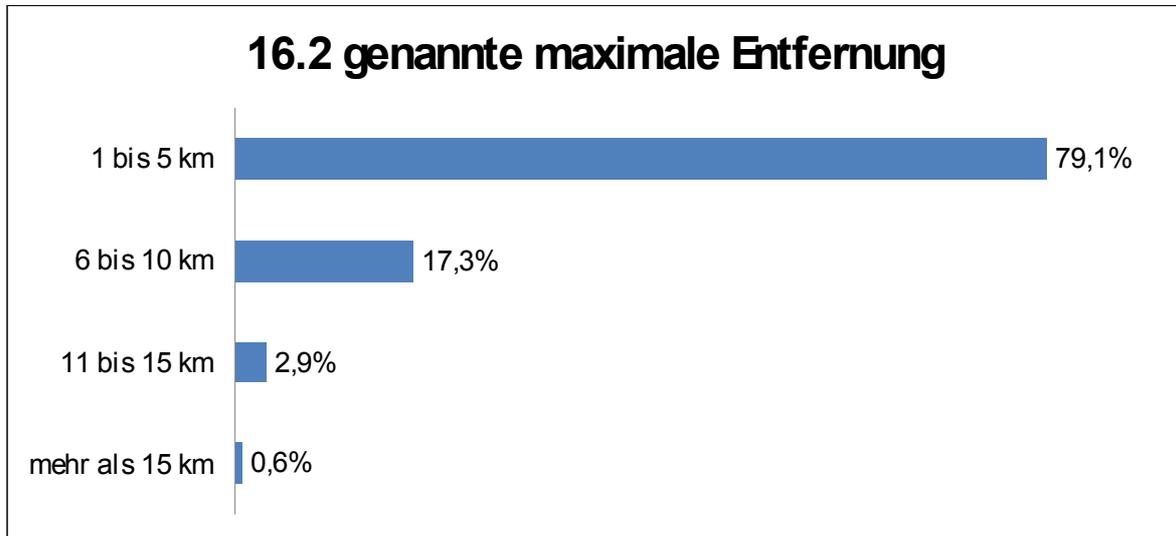
Aus der Befragung sollte klar werden, inwieweit Eltern bereit sind, ein weiter entfernt liegendes Angebot zu nutzen, sofern das wohnortnähere Angebot nicht den subjektiven Wünschen entspricht. Es wurden bewusst keine km-Angaben vorgegeben, sondern die Angabe der Entfernung konnte von den Eltern frei eingetragen werden.

Die deutliche Mehrheit erklärt sich grundsätzlich bereit, für ein subjektiv interessanteres Angebot auch ein weiter entfernt liegendes Kinderbetreuungsangebot nutzen zu wollen.

16.1 Wären Sie ggf. bereit, ein weiter entfernt liegendes Angebot zu nutzen?



Sofern Bergisch Gladbacher Eltern bereit sind, ein weiter entfernt liegendes Angebot zu nutzen, so entscheiden sich 79,1% der Eltern für eine Entfernung von maximal 5 km:



Frage 17

Wo wünschen Sie die Betreuung Ihres Kindes?

- in meinem Stadtteil (siehe Antwort zu Frage 4)
- in einem anderen Stadtteil von Bergisch Gladbach, und zwar _____
- außerhalb von Bergisch Gladbach, und zwar _____

Ergänzend zu den Antworten aus Frage 16 zeigt sich dennoch deutlich, dass Eltern mit durchschnittlich 88,6 % bzw. in Bergisch Gladbach mit 93,3 % eine wohnortnahe Versorgung wünschen.

